

3./I. 1919

171

Unsere Kriegsgefangenen in Sibirien.

Dem dänischen Ministerresidenten Kapitän Cramer hat das dänische Rote Kreuz, Wien, 1. Bezirk, Rathausstraße 5, eine Depesche folgenden Inhaltes bekommen:

Die Anzahl der Kriegsgefangenen nimmt wegen Abganges zu den Nationaltruppen ab. Momentan werden 13.000 Offiziere, 85.000 einregistrierte Mannschaften in Sibirien sowie ungefähr 50.000 Arbeitsmannschaften, die nicht Hilfe suchen, gezählt. Von den oben Ermähnten sind 6000 Offiziere und 9000 Mannschaften nur von den Japanern in östlichen Lagern übernommen; sie werden in jeder Beziehung gut versorgt. Die Verhältnisse in den westlichen Lagerplätzen sind minder gut, weil die russische Administration versagt. Offiziersgehälter werden aufs neue seit mehreren Monaten nicht ausbezahlt. Es wäre im hohem Grade

wünschenswert, wenn die Ententemächte, besonders die amerikanische Regierung, alle übrigen Kriegsgefangenen übernehmen könnten. Ihre Repräsentanten können nichts ohne Order von zu Hause unternehmen. Der Rücktransport von Kriegsgefangenen gegen Osten wäre vorzuziehen, weil derzeit große Schwierigkeiten bestehen, gegen Westen zu evakuieren. Gründe sind der Mangel an Material und die Rückkehr von Millionen russischer Flüchtlinge nach Rußland. Das amerikanische Rote Kreuz von Wladiwostok ist bereit, die Kriegsgefangenenpost und die Namensverzeichnisse via Amerika zur Weiterleitung an das dänische Rote Kreuz zu versorgen. — Veranlaßt durch diesen letzten Punkt, macht das dänische Rote Kreuz darauf aufmerksam, daß es gleich bei Einlangen der Namensverzeichnisse sie veröffentlichen wird; es muß aber darauf hinweisen, daß die Postverbindung von Sibirien über Amerika eine bedeutende Zeit in Anspruch nimmt. Wie das Bureau gleich die empfangene Kriegsgefangenenpost aus Sibirien an die Angehörigen hier expediert, wird es auch gerne bereit sein, kurze Mitteilungen an Kriegsgefangene in Sibirien weiterzuleiten. Diese müssen auf Rote Kreuz-Einzel- oder Doppelkarten geschrieben und an die oben erwähnte Adresse, 1. Bezirk, Rathausstraße 5, eingeschickt werden.